

PETER BLICKLE

Von der Leibeigenschaft
zu den Menschenrechten

*Eine Geschichte der Freiheit
in Deutschland*

VERLAG C.H.BECK

INHALT

VORWORT	11
EINLEITUNG	13

TEIL I

VON DER MITTELALTERLICHEN LEIBEIGENSCHAFT ZUR MODERNEN FREIHEIT

LEIB UND GUT – DAS UNGELÖSTE PROBLEM DES MITTELALTERS	25
1 «Eigen» – die Grundherrschaft des Mittelalters	26
<i>Eigen</i> – räumliche und zeitliche Reichweite 27 · <i>Eigen</i> in den Landrechten Sachsenspiegel und Schwabenspiegel 33 · Freie 34	
2 Die ummauerte Freiheit der Stadt – bäuerliche Bürger im Hinterland	36
Frei oder Bürger <i>nach Jahr und Tag?</i> 36 · Pfalzbürger 41 · Im Hinterland der Schweizer Städte – Zürich, Luzern und Bern 42 · Am Niederrhein 44 · Im Elsaß 45 · Martinszinser in Leutkirch 47 · Zinser an städtische Kirchen als Pfalzbürger 49 · Gewinne und Verluste 50 · Kaiserliche Pfalzbürger- politik 51	
3 Die Ausbildung der Leibeigenschaft und die Territorialisierung der Herrschaft	53
Süddeutsche Klöster 54 · Adelherrschaften 56 · Mit Leibeigenen Staat machen: Baden, Württemberg und die Pfalz 57 · Zinser zu Leibeigenen 62 · Von der Eigenschaft zur Leibeigenschaft – Ergebnisse 72	
WIR WOLLEN FREI SEIN – DER FREIHEITSDISKURS DER REFORMATIONSZEIT	75
4 Die gekaufte Freiheit – Problemlösung am Vierwaldstättersee	76
5 Die Appenzeller Lösung – die Rebellion	80

- 6 Christliche Freiheit im Jahre 1525 nach Christus – das verstörte Reich 87
 Bauernparlament in Memmingen 88 · Die *Zwölf Artikel* der Bauern 90 · Der *Dritte Artikel* – frei sein 90 · Freiheit als Menschenrecht oder Christenrecht 91 · Die kaiserliche Interpretation der Freiheit der Bauern 96 · Niederlage an der Front, Sieg im Rechtsstreit – Kempten als Paradigma 97 · Ehefreiheit, Freizügigkeit und herrschaftliches Machtmonopol – ein Rollentausch 98

LEIBHAFTIGE POLITIK UND KÖRPERÖKONOMIE –
 ADELSMACHT UND KRIEGSFOLGEN 105

- 7 «Wildfänge» – der Kurfürst von der Pfalz europäisiert die Frage der Leibeigenschaft 106
 Wildfänge in Kurpfalz – Krieg im Reich? 107 · Die diplomatische Lösung 1667 111 · Der Wildfangstreit – ein Medienereignis 111 · Wildfänge als Leibeigene 115 · Wildfangrecht, ein kaiserliches *Imperium*? 117
- 8 Insel Rügen – die Proletarisierung freier Bauern 118
 Freie Bauern und Erbrecht 120 · Vom Erbrecht zur Erbpflicht 121 · Von der Erbpflicht zum Gesindezwang 122 · Vom bäuerlichen Erbrecht zum adeligen Eigentum 123 · Die Legitimitätslücke und die Erfindung der Leibeigenschaft 125 · Leibeigenschaft als *Bauernrecht* 126 · Die Dienste – die Praxis 127 · Ummanzer – Erbrechtler, Leibeigene, Pächter, Proletarier 130
- 9 Der Leib als Arbeitskraft und die Weltwirtschaft 132
 Holsteiner *Sklaven* 136 · Soziologie des Adelligen Gutes – Bauern, Insten, Knechte 138 · Widerstand 142 · Brandenburg: vom Erbrecht zur Erbpflicht 144 · Öffentlich-rechtliche Gutsherrschaft und Dienstpflicht 148 · Vom Erbgut zum Laßgut 149

NAPOLEON IST AN ALLEM SCHULD? 153

- 10 Der befreite Leibeigene als Staatsbürger 153
 Proteste der Bauern gegen die Leibeigenschaft 154 · Freiheitsdiskurse einer aufgeklärten Öffentlichkeit 162 · Staatliche Gesetzgebung und Verfassungen 168

TEIL II

DIE KRAFT DER LEIBEIGENSCHAFT – ZUR ENTSTEHUNG VON ÖFFENTLICHEN RÄUMEN, VON FREIHEIT, EIGENTUM UND BÜRGERLICHEN RECHTEN

DIE ENTSTEHUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES AUS DER LEIBEIGENSCHAFT 177

- 11 Kurze Wege in die Republik – Die Eidgenossen kaufen
Freiheit und Eigentum 178
Die gekaufte Freiheit in Uri 183 · Das gekaufte Eigentum in Schwyz 185 ·
Die Historisierung und Mythologisierung der Freiheit 186
- 12 Von der Leibeigenschaft zur Untertanenschaft – die sozialen
Grundlagen des frühmodernen Staates 188
Leibeigenschaft als Grundlage klösterlicher Landeshoheit 189 · Leibeigene
als Adressaten der Landes- und Polizeiordnungen – Württemberg, Baden
und Kurpfalz 194 · Leibeigene, Untertanen, Bürger 198

DIE KONSTRUKTION VON FREIHEIT UND EIGENTUM AUS DER PRAXIS DES ALLTAGS 202

- 13 Liebe macht frei – die freiheitsstiftende Kraft der Ehe 203
Raub und Wechsel und Ehegenößsamenverträge 205 · Freikäufe 209
- 14 Flucht und Freizügigkeit 211
Eigenverfassung und mittelalterliche Freizügigkeit 212 · Der Leibeigenen-
tausch 215 · Vertraglich vereinbarte Freizügigkeit 218 · Die Freizügigkeit im
Tübinger Vertrag 220 · Flucht im Ostseeraum 223
- 15 Arbeit als Menschenwürde – zur Entstehung des Eigentums 227
Arbeit in der Eigenverfassung 228 · Vom Laß zum Besthaupt – das Erb-
recht am Nachlaß 229 · Erbrecht an Liegenschaften 232 · Gegenläufige
Tendenzen: Vergrundherrschaftung von bäuerlichem Eigengut 234 · Fro-
nen – gegenläufige Entwicklungen in Süddeutschland und Norddeutsch-
land 236

DIE THEORETISIERUNG VON LEIBEIGENSCHAFT UND FREIHEIT 244

- 16 Die Befreiung des Menschen durch Christus und die Grenzen
der Theologie 244
Freiheit und Göttliches Recht in der Theologie der Bauern 246 · Luthers
christliche Freiheit 248 · Der Widerspruch der Oberdeutschen: Erasmus von

Rotterdam, Huldreich Zwingli und Christoph Schappeler 253 · Leibeigene als Untertanen der Obrigkeit 258	
17 Die Theoretiker der Praxis – die Juristen justieren die Leibeigenen 259 Sachsenspiegel und Schwabenspiegel 260 · Die <i>Romanisten</i> 262 · Jean Bodin, deutsch eingekleidet 266 · Wie <i>sklavisch</i> ist die Zweite Leibeigenschaft? 269 · Die Kohärenz der Argumente 277	
18 Grenzgänger – Wildfänge und Naturrechtler	278
SCHLUSS	298

ANHANG

Anmerkungen	317
Verzeichnis der Abkürzungen	383
Verzeichnis der Archive, der gedruckten Quellen und der Literatur	384
Verzeichnis der Abbildungen	407
Register	409